



Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences



Welcome the University of Karlstads Universitet

AUTOR: MAIKE LUISA SCHEFFLER

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFT , STUDIENGANG: INTERNATIONAL MANAGEMENT

Kommen und Gehen

Vorbereitung

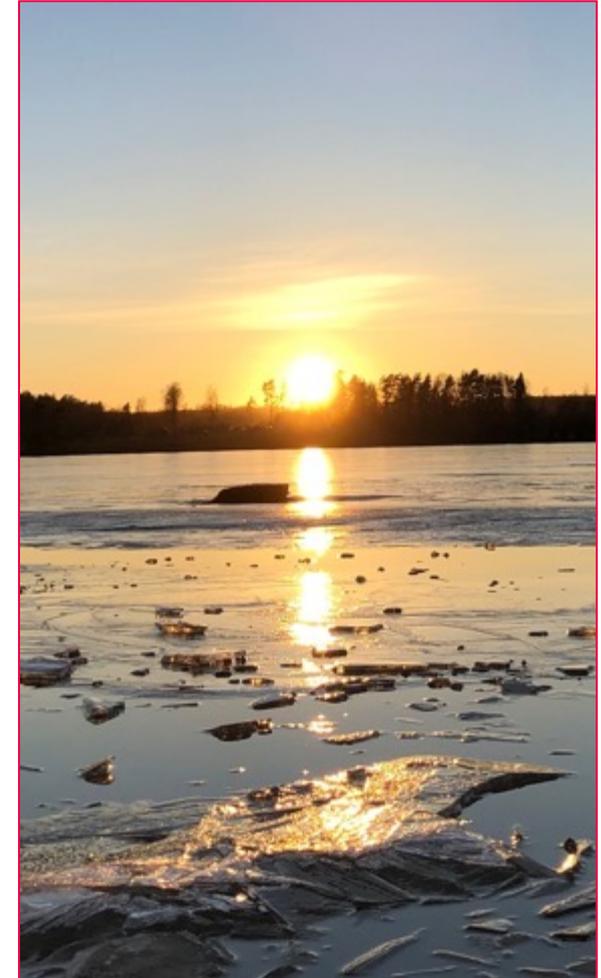
Geplant werden musste für die Karlstad Universität glücklicherweise nicht viel – man braucht kein Visum für Schweden und KBAB (eine Wohnungsvermittlung) kontaktiert alle Studenten selbst. Dementsprechend konnte man sich entspannt auf Schweden freuen. KBAB hat mehrere Gebäude, die alle sehr nah beieinander liegen. Zur Auswahl gibt es 3 verschiedene Größen, jedoch kann man sich sein Zimmer nicht selber aussuchen.

Anreise

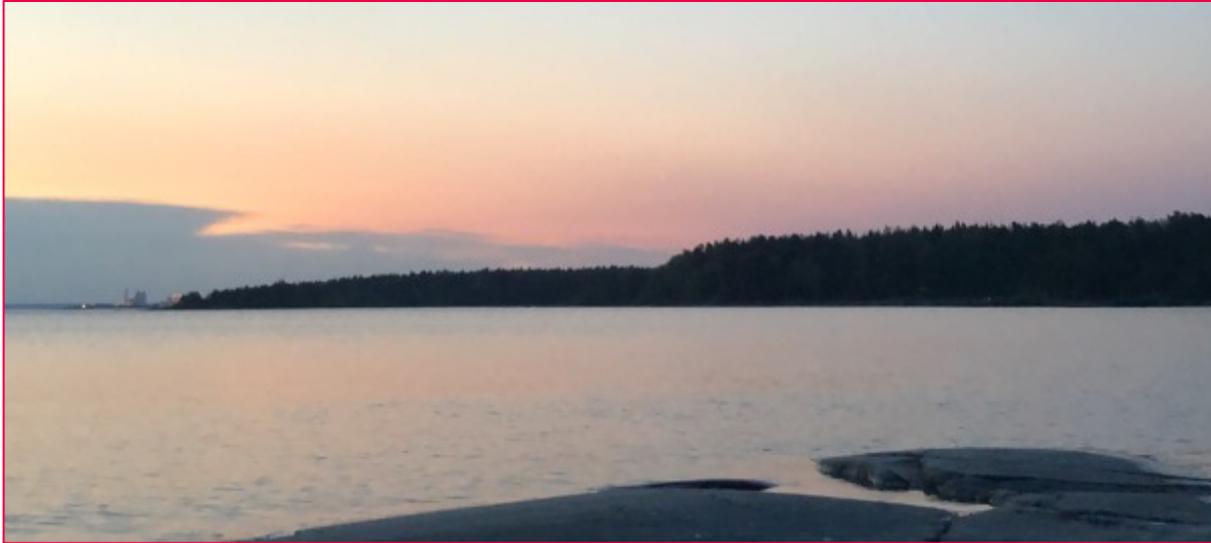
Ich bin im Januar, auch aufgrund von Corona, sehr kurzfristig und spontan mit dem Auto gefahren. Mit der Fähre ging es von Rostock nach Trelleborg und dann weiter über die Autobahnen nach Karlstad. Die Straßenbedingungen waren jetzt nicht komplett optimal aber es hat alles gut und ohne Unfall geklappt und wer im Januar mit dem Auto nach Schweden fährt, sollte auch auf ein bisschen Schnee vorbereitet sein. Ansonsten hat Karlstad eine sehr gute Zugverbindung nach Stockholm oder Göteborg.

Verkehrsanbindung

Karlstad liegt ungefähr mittig zwischen Göteborg und Stockholm. In Karlstad selbst fahren immer Busse über all hin. Der Stora Torget ist der Hauptplatz in Karlstad und die Buslinie 1 fährt direkt vor die Haustür, wenn man sich für ein Zimmer von KBAB entscheidet. Mit dem Auto ist alles noch viel einfacher, besonders wenn man größere Reisen in die Natur unternehmen möchte. Ich selber habe mich jedoch oft für den Zug entschieden, wenn wir reisen in größere Städte unternommen haben. Parken in Stockholm ist dann doch stressiger als eine Zugfahrt.



Sonnenuntergang über dem Alster



Bildunterschrift: Hammarö Leuchtturm beim Vänern

Besonderheiten der Stadt

Schweden's Städte sind jetzt nicht für ihre Größe bekannt. Aber wer sich für ein Austauschsemester in Schweden entscheidet, erwartet auch nicht eine Metropole. Karlstad ist eine sehr süße Stadt im Värmland und liegt am Vänern-See. Mit rund 60.000 Einwohnern ist es doch etwas kleiner (für die meisten Schweden jedoch echt groß) und liegt

mitten in Schweden. Es gibt einen schönen Hauptplatz (den Stora Target), einen Bahnhof, eine Shopping-straße und viele Möglichkeiten und Wanderwege um die Natur zu erkundigen. Aufgrund von Corona konnte ich erst zum Ende hin die Bars besuchen. Da ein Bier in der Bar aber um die 8 € kostet, überlegt man sich als Erasmus Student jedoch eh, ob man nicht doch das Bier im Systembolaget (Dem Alkohol-Laden) kaufen möchte.

Aber auch bei schlechtem Wetter kann man einiges in Karlstad erleben: es gibt Bowlinghallen, Escape-rooms, Malls, Cafés, Restaurants und Museen. Karlstad hat auch ein echt gutes Icehockey team, bei dem man sich Spiele anschauen kann.

Bei guten Wetter kann man im Sommer ganz einfach baden gehen, den Alstern und den Vänern kann man zu Fuß erreichen. Und im Winter kann ich nur empfehlen Eisbaden zu gehen! Wer das nicht mag, kann sich von Friditsbanken Iceskates ausleihen.

Da Aufgrund von Corona alle Vorlesungen online waren, hat man die Universität nicht so oft besucht wie üblich. Die Bibliothek war jedoch trotzdem geöffnet, sodass man da in Ruhe an seinen Aufgaben arbeiten konnte. Außerdem gab es die Möglichkeit, sich in einzelne Räume einzubuchen und da auch seine Vorlesungen anhören zu können.

Kultur und Tradition

In Schweden steht die Natur sehr im Vordergrund. Oft sind wir bei Wind und Wetter, egal ob im Januar oder im Juni, nachmittags mit unserem Grillholz und Grillzubehör in den Wald gewandert und haben es uns an einer der vielen vorhandenen Feuerstellen gemütlich gemacht. In Karlstad selber gibt es auch das Värmland- Museum, welches kostenlos ist.

Ansonsten gibt es überall in Schweden die Fritidsbanken, wo man sich kostenlos Dinge für die Freizeit ausleihen kann. Von Zelten über Fahrräder bis hin zu Snowboard und Skihelmen haben die wirklich alles und so kann man auch wirklich viele Aktivitäten unternehmen, ohne sich etwas kaufen zu müssen.

Größere Städte wie Stockholm und Göteborg sind nur eine 3 stündige Zugfahrt entfernt und somit kann man auch Schweden's "Metropolen" einfach besuchen und erkundigen.

Wenn man im Sommersemester nach Schweden geht, nimmt man auch Feste wie Valborg und Midsommar mit. Und die sollte man nicht verpassen!



Stockholm – Midsommar – Valborg - Malmö

Leben und Feiern

Wohnen und Unterbringung

Unterbringung, Leben auf dem Campus,
(Kosten; Standard)

Mein Zimmer auf dem Campus wurde mir bereits vor meiner Anreise zugeteilt. Den Schlüssel für das Zimmer konnte ich mir am Tag der Anreise abholen und musste gleichzeitig meinen Mietvertrag unterschreiben. Die Zimmerkosten musste ich schon im Vorhinein komplett für die 6 Monate (bis zum 30.Juni) überweisen. Das teuerste Zimmer war 23240 SEK(ca. 2300€) und 26 qm groß. Im Zimmer selber befandete sich ein Bett, ein Schreibtisch und Schreibtischstuhl, ein Kleiderschrank, ein Nachttischbett und ein Wandschrank. Zusätzlich gab es ein eigenes Bad, einen eigenen Kühlschrank und noch weitere Schränke, wo man sein Zeug einfach verstauen könnte. Im Storage room, der sich in Duettgatan 9 befindet, konnte man auch Bettwäsche, Kissen, Teppiche und andere Dekoartikel finden, die von ehemaligen Studenten dagelassen wurden.

Man teilte sich mit ca. 10 Studenten eine Küche und in der Küche hatte man ein eigenes Gefrierfach und einen weiteren eigenen Schrank. Von Freunden wusste ich, dass nicht jede Küche so gut ausgestattet war wie meine. Also sollte man davon ausgehen, dass in den Küchen wirklich nichts vorhanden ist und man alles selber mitbringen/kaufen muss. 2 Backofen, Herdplatten und Mikrowellen sind jedoch überall.

Auf dem Campus selber gab es mindestens 20 verschiedene Häuser, mit mindestens 2 Etagen à 10 Studenten – Studentenpartys waren dementsprechend nicht wirklich selten. Die Stadt war jedoch auch nur 15 min mit dem Bus entfernt, von daher hatte man alle Möglichkeiten offen. Durch Corona sind wir jedoch viel auf dem Campus geblieben.



Bildunterschrift: Zimmer

Semesterdauer

Das offizielle Semester ging vom 12.01. bis zum 06.06. Da die Miete aber bis zum 30.06. bezahlt wurde, sind viele Studenten noch länger geblieben. Das Semester wird in die Wochen aufgeteilt. So hatte ich 2 verschiedene 100% Kurse, die jeweils ca. 11 Wochen gingen.

Einschreiben

Das Einschreiben verlief sehr einfach. Wenn man einmal den Platz von der HS Augsburg bekommen hatte, musste man sich über das Mobility-Portal noch bei der Hochschule einschreiben und einen Sprachentest machen.

Alle schwedischen Universitäten haben ein gemeinsames Portal, in dem man sich für Kurse anmelden kann. Man musste

sich auf der Karlstad Universitet Seite erkunden, für welche Kurse man zugelassen wird und welche Anforderungen diese stellten. Dann musste Ich mir 5 Kurse aussuchen, diese nach der Priorität ordnen und wurde dann für Kurse eingeschrieben, sodass ich 30 ECTS erfülle. Ich hatte Glück und hab meine „Wunschcourse“ bekommen.



Bildunterschrift: Bibliothek

Sonstige Tipps und Wissenswertes

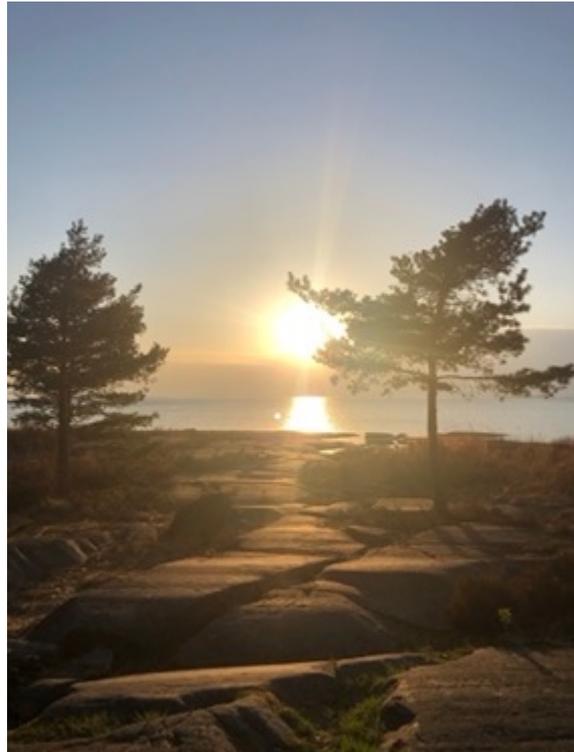
Schweden ist nicht das billigste Land. Die Lebenshaltungskosten sind höher als in Deutschland und am Anfang ist man wirklich schockiert. Da man oft mit dem Bus in Karlstad unterwegs sein wird, sollte man sich die Karlstadsbuss- App holen und sich bei den Einzelfahrten immer 6 Tickets kaufen, da man dann nur 5 bezahlt. Bargeld kann man daheim lassen, Applepay ist wirklich sinnvoll in Schweden und eine Kreditkarte ist ein Muss! Nicht weil man so viel ausgibt (das auch), sondern weil man überall mit einer Kreditkarte bezahlt.

Reisen

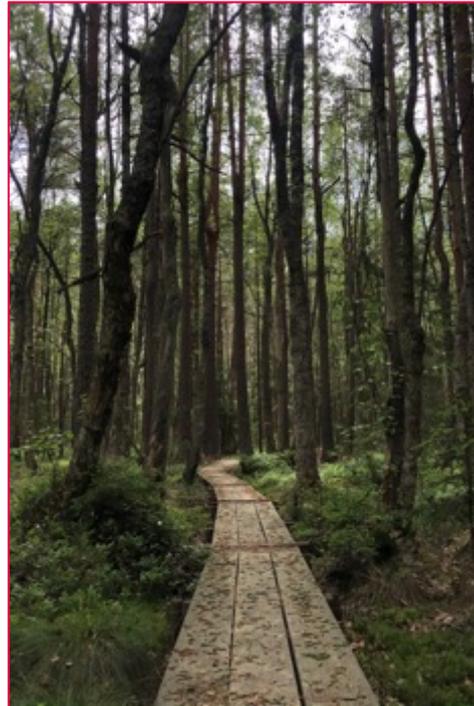
Der Vorteil an Corona war, dass wir Online Vorlesungen hatten und somit von überall aus an den Vorlesungen teilnehmen konnten. Somit waren wir für eine Woche ganz im Norden um die Nordlichter zu sehen, eine Husky und eine Snowmobile-tour zu machen. Wir waren in Bränäs um Ski fahren zu gehen. Andere Roadtrips gingen nach Stockholm, Malmö und Göteborg. Wir waren Campen in Mora und haben einen Roadtrip an der Westküste gemacht um uns süße Städte wie Smögen anzuschauen. Also: wir waren zwar nicht so oft in der Uni, aber haben definitiv das beste draus gemacht.



Smögen – Karlstadsbuss - Nordlichter



Bildunterschrift: 23 Uhr, Sonne über dem Vänern



Bildunterschrift: Wanderung auf Jäverön

Ich würde immer empfehlen mit dem Auto nach Schweden zu reisen. Roadtrips sind super witzig und man ist nicht von irgendwelchen Bussen abhängig und kann sich alle kleinen Städtchen anschauen. Natürlich geht es auch ohne Auto aber ein weiterer Vorteil: man kann sich Alkohol mit nach Schweden nehmen. Und wenn dann noch Platz im Auto ist, kann man sich auch gleich Geschirr und eine Bettdecke mitnehmen. Die Skihose ist auch ziemlich wichtig. Wenn man nur ein Semester gehen möchte, dann würde ich das Sommersemester empfehlen. Dadurch hat man einen wunderschönen Winter zu Beginn (mit ca. 6 Stunden Tageslicht) und endet mit einem richtig schönen und warmen Sommer, in dem die Nächte durchgemacht werden, weil die Sonne nie untergeht. Nehmt euch also eine Schlafmaske mit, die wird definitiv gebraucht!

Die Zeit verging natürlich viel zu schnell und ich würde immer wieder zurück kehren. Die Schweden brauchen ein bisschen um zu Fremden aufzuwärmen, aber danach hat man die tollsten Menschen!

Campus der Hochschule



Weitere Impressionen

